

## Konzept Sonderwochen

«Die Physiker» nicht nur im Unterricht lesen, sondern auch auf der Bühne inszenieren? Französische Verben nicht nur im Heft konjugieren, sondern die Sprachkenntnisse direkt in der Romandie anwenden? Das Führen eines Unternehmens nicht nur theoretisch im Wirtschaftsunterricht abhandeln, sondern in einer Firmenumgebung erproben? Tiere und Pflanzen nicht nur auf Bildern benennen, sondern am Sempachersee in der freien Natur beobachten?

Oft fehlt im regulären, streng getakteten Schulalltag die Zeit, Erlerntes tatsächlich erlebbar zu machen. Die Sonderwochen bieten den idealen Rahmen dafür. **Viermal im Jahr** wird für jeweils eine Woche der Stundenplan ausser Kraft gesetzt. Dies macht das Aneignen von Wissen und das Sammeln von Erfahrungen in ein- bzw. mehrtägigen Projekten möglich. Das Eintauchen in Themen sowie das praktische, oft fächerübergreifende Arbeiten orientiert sich an den Maturitätszielen und ist ein wichtiger Teil des Lehrplans, die **Teilnahme ist deshalb obligatorisch**. Das Erreichen der Lernziele in Sonderwochen-Projekten kann auch mit angekündigten Lernkontrollen (z. B. Vorträgen, Exkursionsberichten, gestalterische Arbeiten) überprüft werden.

Den Klassen werden ihre definitiven Wochenprogramme frühzeitig mitgeteilt. Die provisorischen **Pläne** aller vier Wochen sind ausserdem **auf der Homepage der Kantonsschule Sursee** zu finden. Um den Projekten Raum zu geben, ist während der Sonderwochen nicht mit freien Halbtagen zu rechnen. Dies betrifft auch die freien Mittwochnachmittage in der Unterstufe. Der Instrumental- und Sologesangsunterricht findet in den Sonderwochen grundsätzlich statt. Die Schülerinnen und Schüler dürfen in vorgängiger Absprache mit den Lehrpersonen den Sonderwochenunterricht vorübergehend verlassen, um den Instrumentalunterricht zu besuchen.